

Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

Gemeinde: Königswinter

Name der Gewinnung: Wahnbachtalsperre

Betreiber der Gewinnung: Wahnbachtalsperrenverband

G 6.1.1.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.2.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.3.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.2.2 Sind bereits Erhöhungen der Wasserrechte und/oder der technischen Förderkapazität am Gewinnungsstandort geplant? Bitte bei bereits erfolgter Planung eine kurze Beschreibung der Planung einfügen.	
G 7.2 Planungsstand Wasserschutzgebiet	
G 7.4 Welche Landnutzung überwiegt im Gewinnungsgebiet? Bei Mehrfachnennung oder Auswahl "sonstige Flächen" bitte Beschreibung einfügen	Die landwirtschaftliche Nutzung überwiegt, aber die Siedlungen nehmen mit einer Vielzahl von kleinen Ortschaften ebenfalls einen großen Flächenanteil an. Der Bereich der Wasserschutzzone I ist bewaldet.
G 8.1 – G 8.15 Risikobewertung im Einzugsgebiet: Liegen eine oder mehrere Gefährdungen vor, die eine potentielle Gefährdung der Rohwassergewinnung bedingen, bitte diese kurz beschreiben	Die landwirtschaftliche Nutzung birgt insbesondere durch die starke topographische Gliederung des Einzugsgebietes Risiken. Die Forstflächen befinden sich häufig in steilen Hanglagen rund um die Talsperren, so dass Bewirtschaftungsmaßnahmen und Kalamitätsflächen (nach Stürmen oder Borkenkäferbefall) zu Risiken führen. Die öffentliche Abwasserbeseitigung ist ausgebaut, aber es bestehen Risiken durch Einleitungen aus Kläranlagen, undichte Kanäle, Mischwasserabschläge und Einleitungen von gesammelten Niederschlagswässern (auch aus dem Straßenbereich). Bei Eingriffen in den Untergrund wird in der Zukunft Klärungsbedarf bestehen hinsichtlich der Auswirkungen von einer zunehmenden Zahl an Bohrungen für geothermische Anlagen.

Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

	Bei Altlasten besteht Klärungsbedarf hinsichtlich Lage und Bewertung (auch von Altstandorten). Die Klärung wird im Zuge der Risikobewertung gemäß Trinkwasserverordnung durchgeführt. Bei den PFAS besteht Klärungsbedarf hinsichtlich der Eintragsursachen und der zukünftig zu erwartenden Auswirkungen auf die Konzentrationen im Rohwasser. Es werden Untersuchungen durchgeführt und eine Risikobewertung gemäß Trinkwasserverordnung (bzw. Trinkwassereinzugsgebieteverordnung - TrinkwEzGV) wird erfolgen. Risiken in Industrie & Gewerbe bestehen vor allem in der Lagerung und im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Risiken im Bereich Siedlung & Verkehr bestehen z. B. durch bauliche Tätigkeiten, die Lagerung und den Transport wassergefährdender Stoffe sowie die Beseitigung von Niederschlagswässern. Das Umfeld der Talsperre ist ein intensiv genutztes Naherholungsgebiet, so dass durch Freizeitaktivitäten Risiken bestehen.
G 9.1 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Quantitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben	Die unten genannten Klimaprojektionen zeigen eine deutliche Zunahme der Temperaturen und kommen zu dem Ergebnis, dass sowohl die Anzahl der Sommertage ($T \geq 25\text{ °C}$) als auch die Anzahl der heißen Tage ($T \geq 30\text{ °C}$) in Deutschland flächendeckend deutlich zunehmen wird. Trockenperioden werden insbesondere in den Sommermonaten an Dauer und Intensität zunehmen. Laut Klimaprojektionen nehmen aber auch die Jahresniederschläge und insbesondere die Niederschläge im hydrologischen Winterhalbjahr flächendeckend in Deutschland zu. Durch die höheren Temperaturen wird neben dem Niederschlag auch die Verdunstung zunehmen; allerdings wird dies das zu erwartende Niederschlagsplus nicht aufzehren. Es bleibt somit in der Bilanz Wasser übrig. In den meisten Regionen Deutschlands sind deshalb gleichbleibende Verhältnisse bzw. ein leichter Anstieg bei der Grundwasserneubildung zu erwarten. Ebenso steigen im Zuge der zunehmenden Erwärmung die Abflüsse in den Vorflutern und damit auch die Zuflüsse zu Talsperren. Siehe auch: DVGW e.V.: W - Auswirkungen Klimawandel Wasserdargebot 07Factsheet Bergisches Land 211210.pdf (nrw.de) 02Factsheet Niederrheinische Bucht 211210.pdf

Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

	nrw.de Mit Blick auf die im Vorhergehenden beschriebenen, prognostizierten Folgen des Klimawandels werden in Summe keine negativen Auswirkungen auf das quantitative Wasserdargebot in den Wassergewinnungsgebieten des Wahnachtalsperrenverbandes erwartet. Die tatsächlichen Entwicklungen gilt es aber weiter zu beobachten.
G 9.2 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Qualitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben	Ansteigende Temperaturen werden zu einer längeren Vegetationszeit und Änderungen in der Verteilung der Niederschläge im Jahresverlauf sowie zu Veränderungen in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung führen, deren Auswirkungen es zu beobachten gilt. Es wird auch zu beobachten sein, ob sich qualitative Veränderungen innerhalb des Stausees einstellen werden.
Weitere, besondere Bedingungen im Gewinnungsgebiet	

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Gewinnung“).